

Klimaaktivismus intersektional gedacht – Die Fridays For Future im Streben nach Inklusivität

Antje Daniel

Universität Wien

Im August 2018 begann die damals 16-jährige Greta Thunberg vor dem schwedischen Parlament für Klimagerechtigkeit zu demonstrieren. Aus diesem Protest entwickelte sich die globale Protestbewegung Fridays For Future, die nach Angaben der Organisator:innen im September 2019 163 Länder und über vier Millionen Menschen umfasste. Seit 2019 stehen Jugendliche und junge Erwachsene bei der Mobilisierung gegen die Klimakrise an vorderster Front und sind in der Lage, Massen für Klimagerechtigkeit zu mobilisieren. Mit Fridays For Future ist ein Jugendaktivismus entstanden, der in seiner globalen Reichweite und dem niedrigen Durchschnittsalter der Aktivist:innen sowie aufgrund des überdurchschnittlich hohen Anteils von Frauen einzigartig ist. Vor dem Hintergrund dieser Charakteristika analysiert der Vortrag die Klimagerechtigkeitsbewegung der Fridays For Future in Österreich aus einer intersektionalen Perspektive und mittels eines Mixed-Methods-Ansatzes: Es wird erstens durch eine „Intersektionale Linse“ gezeigt, welche sozialen Kategorien die Fridays For Future Bewegung prägen, um zu verstehen, welche Aktivist:innen Teil der sozialen Bewegung sind. Zweitens wird mittels der Perspektive des „Intersektionalen kollektiven Handlungsrahmens“ analysiert, inwieweit soziale Kategorien, wie Geschlecht und Alter, die Problemwahrnehmung und die Motivation von Aktivist:innen begründen. Drittens wird durch die Analyse des „Intersektionalen Aktivismus“ deutlich, inwieweit Diversität und Inklusion Teil des Selbstverständnisses und der Strategie der Fridays For Future Bewegung sind, und inwieweit sich gesellschaftliche Ungleichheitsverhältnisse oder Formen der Exklusion in der sozialen Bewegung tradieren. Eine solche intersektionale Analyse ist im Bereich der Protest- und Bewegungsforschung, obwohl das Konzept

„Intersektionalität“ aus dem politischen Aktivismus hervorging, nach wie vor ein junges Phänomen, sodass der Artikel einen wesentlichen Beitrag zur intersektionalen Analyse der Klimagerechtigkeitsbewegung leistet.